

Wir fördern die Kultur in der Region

Grußwort

Eine der wichtigen Kultureinrichtungen Heidelbergs feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einem attraktiven Geburtstagsvarieté. Ich gratuliere dem Verein Kulturfenster ganz herzlich zu seinem Jubiläum.

Bereits seit der Gründung 1983 hat sich der Verein in der hiesigen kulturpädagogischen und soziokulturellen Szene etabliert und ist seit langem ein wichtiger Teil in der Heidelberger Kulturlandschaft. Den Anfang machten der Kulturladen in der Weststadt und das Spielmobil. Bis heute erfährt es mit seinen mobilen Spiel- und Ferienaktionen großen Zulauf, die Kinderspielstadt HeidelYork ist der beste Beweis dafür.

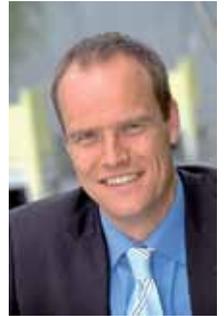
Eine bedeutende Zäsur für die Kulturarbeit war 1993 die Eröffnung des Jugend- und Kulturhauses Bergheim. Damit gab es neben einem festen Programmangebot für Kinder- und Jugendliche vor allem eine eigene Spielstätte für ein Kulturprogramm mit den Schwerpunkten Kabarett, Weltmusik, Chanson, A cappella-Musik sowie Kinder- und Familientheater mit jährlich knapp 30.000 Besuchern. Die Besonderheit des Kulturfensters ist seine Vielfalt an Angeboten: Es gibt ein breitgefächertes Kultur- und Freizeitprogramm für alle Bürgerinnen und Bürger – abwechslungsreiche Programme für Kinder, Jugendliche und Familien und zugleich anspruchsvolle Unterhaltung und Bildungsangebote für Erwachsene.

Die großartige Arbeit des Kulturfensters hat über die Jahre mehr und mehr Zulauf erfahren, was dazu geführt hat, dass der Raumbedarf zunehmend größer wird. Die Suche danach möchte ich gerne unterstützen, denn eine Institution wie das Kulturfenster lebt von der Begeisterung der Besucher und dem Einsatz der Mitwirkenden. Ihnen sowie allen Unterstützern möchte ich für ihr Engagement über all die Jahre hinweg danken.

Ihr



Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Ein Jubiläum ist etwas ganz Besonderes.

Die Volksbank Kurpfalz H + G BANK begleitet in der Region seit über 150 Jahren Menschen, Institutionen und Unternehmen als Bankpartner. Wir freuen uns, dass wir unseren Beitrag zum Erfolg leisten konnten.

SCHÖNER STAUNEN

DAS JUBILÄUMSVARIETÉ

Atemberaubend, elegant - unglaublich magisch

Es ist ein langgehegter Traum, mit dem wir unserem 30. Jubiläumsjahr ein magisches Finale setzen.

Mit hochrangigen und international bekannten Varietékünstlern gestalten wir eine ganz besondere Show in Heidelberg. Staunen Sie mit uns über all die Schönheit des Varietés.

Es ist ein toller Mix aus Akrobatik, Tanz, Sprache und Gesang. Mit dem Sprachjongleur Marcus Jerock führt ein ebenso versierter Wortakrobat wie Conférencier durch das rund zweistündige Programm. Die Sitztribüne, die uns ein Zirkus zur Verfügung stellt, sechs Meter hohe Deckbalken für das Trapez und ein tolles Theken- und Küchenteam – die HebelHalle bietet wunderbare Voraussetzungen für unser Jubiläumsvarieté.

Elisabeth Schmidt, Muttis Kinder, Christiana Casadio und Stefan Sing, M2 Movement sowie Lisa Rinne. Sie sind zu Hause im Tigerpalast Frankfurt, den Zirkusfestivals in Monte Carlo und Paris und auf weiteren vielen Bühnen dieser Welt.

Presse und Kenner geraten ins Schwärmen: „Kraftvolle Eleganz, überraschende Dynamik, präzise und kunstvoll, voller akustischer Überraschungsangriffe, standing ovations und Gänsehaut...“.

Schöner staunen werden wir alle

Team Korra / M2 Movement

Parkour, Freerunning, Tricking & Cliffdiving



Die „Jungs“ kann man sonst auf der Straße beobachten, wie sie über Hürden der Stadtarchitektur hinweg gleiten. Per Sprung, per Rolle – immer präzise, immer kunstvoll. Ist es eine Straßengang oder sind es Artisten? Korra sind Straßenartisten und Bewegungskünstler aus der Kurpfalz, die nun eine spektakuläre Show entwickelt haben. Kennen gelernt haben wir sie bei der Suche nach Workshopleitern für Jugendkurse im Bereich Parkour bei uns im Haus. Seit mehreren Jahren leiten sie bei uns Workshops mit großem Erfolg. Mehr und mehr haben sie sich in der Szene einen Namen gemacht. Extra für „schöner staunen“ stellen sie eine Show für die Varietébühne auf die Beine.

Interview

mit dem Parkour „Aktivisten“ und Mitinitiator des Teams Korra Nico Schneider.

Nico was bedeutet Parkour?

N.S. Wenn man Parkour definieren will dann ist es wohl eine Fortbewegungsmethode. Dabei überwindet man Hindernisse, die im Weg liegen, anstatt an sie zu umgehen. Aber eigentlich ist Parkour viel mehr. Für manche ein Sport, für andere Kunst. Für mich eine Art Lebensstil.

Und was ist dann Freerunning, Tricking und Cliffdiving?

N.S. Der Unterschied besteht darin, dass beim Freerunning die Aufmerksamkeit mehr auf Kreativität als auf Effizienz gelegt wird. Akrobatische Elemente wie Salti und Schrauben werden mit den klassischen Parkour-Elementen verbunden. Cliffdiving ist Klippenspringen. Das macht einfach wahnsinnig Spaß.

Gibt es eine bestimmte Haltung oder Philosophie die eurem Sport zugrunde liegt?

N.S. Im Parkour gibt es einige Grundsätze, die man beachten sollte. „être fort pour être utile“ (Sei stark um nützlich zu sein) ist beispielsweise ein Spruch der sehr oft in Verbindung mit Parkour genannt wird. Auch beim Training finde ich es wichtig, dass man sich gewisse „Regeln“ im Gedächtnis behält. Zum Beispiel, dass man nichts kaputt macht und keinen Müll hinterlässt.

Gibt es so etwas wie Vergleichswettkämpfe oder bringt ihr euch eher gegenseitig Tricks bei?

N.S. Eigentlich sagt man, dass Parkour eine wettkampffreie Sportart ist. Dennoch gibt es mittlerweile große Events wie zum Beispiel „Art of Motion“. Die Teilnehmer dieses Wettkampfs sagen oft sie gehen da nicht wegen dem eigentlichen Wettkampf hin sondern weil sie sich darauf freuen mit anderen Sportlern aus der ganzen Welt zusammenzukommen, sich auszutauschen und einfach eine gute Zeit zusammen zu haben.

Wie alt seit ihr und wie lange macht ihr das schon?

N.S. Wir sind zwischen 14–26 Jahre jung und einzelne von uns machen das seit sechs Jahren.

Was reizt euch an einer Show auf solch einer Varietébühne?

N.S. Uns macht es immer Spaß unseren Sport vorzustellen. Für die meisten Leute ist es ja nichts Alltägliches, sofern sie überhaupt schon mal von diesem Sport gehört haben.



Wie seid ihr mit dem Kulturfenster in Kontakt gekommen? Woher kennt ihr euch?

N.S. Vor einigen Jahren hat sich das Kulturfenster mit uns in Verbindung gesetzt mit der Bitte einen Workshop zu leiten. Seit diesem Zeitpunkt leiten wir Anfängerworkshops und einen regelmäßigen Parkourtreff im Kulturfenster.

Was können die „schöner staunen“ Zuschauer von euch erwarten?

N.S. Wir hoffen, dass wir den Zuschauern etwas zeigen können, was sie so in dieser Form noch nicht kennen oder gesehen haben. Wir bereiten uns gezielt auf dieses Event vor und schon diese Vorbereitungen machen uns enorm Spaß. Wir werden besonders viele akrobatische Elemente in unsere Show einbauen, aber auch die Grundelemente zeigen um einen möglichst vielfältigen Einblick über unseren Sport zu geben.

Verwendet ihr für die Show Musik?

N.S. Ja wir werden Musik verwenden und unsere Show darauf abstimmen. Welche Art von Musik das sein wird, darüber sind wir uns noch nicht ganz im Klaren. Typische Musik, die ich beim Training höre wäre Drum and Bass oder Hip Hop.

Kann man euch außer in der Varietéshow noch sonst irgendwo sehen?

N.S. Wenn in der Region Parkourevents stattfinden können wir eigentlich nicht weit sein. Ansonsten darf man auch gerne zum Training vorbeikommen, zu einem der Kulturfenster Workshops oder auch einfach mal unsere Seite auf Facebook besuchen.

Casadio & Sing

tangram | Tanzjonglage



„tangram“ bewegt sich an der Grenzlinie zwischen Jonglage und zeitgenössischem Tanz, zwischen Zirkus und Theater. Einzigartige Ausdrucksformen, die miteinander verschmelzen. „Wir mögen im Allgemeinen alles was minimal ist. Wir haben unsere Körper und die Bälle – mehr braucht es nicht, um etwas auszudrücken“, so Christiana in einem Interview.



Presse: „*absoluter Höhepunkt der ganzen Festivalwoche waren Christiana Casadio und Stefan Sing. Sie zeigten wunderschöne getanzt-jonglierte Beziehungsgeschichten. Man fühlte die kollektive Gänsehaut, die Schönheit und Ausdrucksstärke hervorriefen (...) standing ovations.*“

Lisa Rinne

upside down | Trapez

Mit ihrem innovativen Act – mit einer von ihr neu entwickelten akrobatischen Strickleiter – trat Lisa Rinne nach Abschluss ihres Studiums der Zirkuskünste in Holland einen kleinen Siegeszug an. In Paris, Moskau und Wiesbaden gewann sie goldene, bzw. silberne Medaillen bei den dortigen Zirkusfestivals. In einem frechen Spiel voll kraftvoller Eleganz und überraschender Dynamik stellt Lisa Rinne an ihrer Strickleiter selbstbewusst die Welt auf den Kopf.

„*Exquisite Tricks und außergewöhnliche Eleganz*“

Preis: SOLyCIRCO Spezial für Innovation.



Elisabeth Schmidt

Schwungtuch



Ihre Tücher-Darbietung ist schlicht perfekt; mit verschiedensten in schneller Folge und im Schwungteil mit dynamischen Abfallern über den Köpfen des begeisterten Publikums. Hinzu kommen wunderbare Musik und ganz viel Ausstrahlung der Künstlerin. Super! – Im letzten Jahr gab's dafür völlig zu Recht einen Preis in Wiesbaden beim Circusfestival. Im nächsten Jahr könnte ein weiterer folgen: Direkt bevor sie nach Heidelberg kommt, ist sie beim großen Circusfestival in Monte Carlo eingeladen.



Muttis Kinder

a cappella Stimmjonglage



Sie sind einzigartig. Drei Stimmen voller akustischer Überraschungsangriffe. Rock und Pop treffen auf Klassik und Jazz, Perfektion paart sich mit Improvisation. Bemerkenswerte Stationen auf ihrem Weg sind die Erfolge beim Internationalen A Cappella Wettbewerb in Graz: Publikumspreis und Jurypreis in der Comedy-Kategorie und ein Extra-Performance-Preis im Pop, sowie die „Freiburger Leiter“ für die beste musikalische Darbietung. Neben vielen Auftritten im europäischen Raum, waren sie letztes Jahr zum Taiwan International Contemporary A Cappella Festival nach Taipeh und Singapur geladen.

Auch bei der Presse überschlagen sich die Kritiken wie: „*Ein himmlischer Klang. Mir bleiben Ohren, Mund und Herzchen offen stehen. Halleluja. / Muttis Kinder produzieren Gesangskristalle, klar, funkeln und präzise geschliffene Klangkonstruktionen. / Zum Niederknien! / Tolles Trio, großer Jubel. / Da alle drei auch hervorragende Charakterdarsteller sind, schaffen sie es mit kleinsten Gesten und Augenaufschlägen, aus jeder Musiknummer ein Kammerpiel der Gefühle zu machen. / brillant ... hinreißend ... überwältigend. Ganz große Kunst!*“

Stefan Sing

pigeon, why do you scare me? | Jonglage Performance



Sing tanzt mehr mit dem Ball, als dass er mit ihm jongliert. Und das mit derart harmonisch fließenden Bewegungen, dass man sich als Zuschauer plötzlich selbst schwerelos fühlt. Stefan Sing war bereits an fast allen Artistenschulen Europas als Lehrer tätig. Er ist ein gefragter Mann. Seine Shows werden oftmals mit standing ovations gefeiert.

Die Presse meint dazu: „*Masterful juggling from one of the best. / Das Variété der Zukunft.*“

Marcus Jeroch

Wort-Artistische Conférence mit Texten von Friedhelm Kändler und Ernst Jandl



Wahnwitzige Wortkaskaden, Jonglagen mit der Sprache und auch mit Bällen – präsentiert im Frack des Conférenciers. Er verwirrt und unterhält mit der reinen Poesie der Worte. Ein Ohrenschmaus, ein Hirnkarussell und! ein prächtiger Spaß.

Marcus Jeroch taucht ein in Sprache, bis zu Wahn und Tiefenrausch, dann plötzlich hockt er am Gestade der Worte, spielt mit ihrer Oberfläche, bietet ein Vergnügen der Querdenkerei. Ob Buchstabenjonglage, Travestie des Worts, Artistik des Klangs – Jeroch bringt Sprache auf die Bühne, gibt ihr Kleid und Ton.

Das meint die Presse dazu: „*Pfui, Deibel, macht das Spaß! / ... ein Programm, das vor Kreativität nur so sprudelt. / eine grandiose dadaistische Synästhesie: Sprache wird zum Theater / Ein riskantes Konzept. Doch nur wer wagt, hat auch die Chance, zu gewinnen, und Jeroch verlässt als großer Sieger, schweißtriefend, geschafft und umjubelt die Bühne. / Hier spielt einer sein Publikum süchtig.*“

Außerdem führt Marcus Jeroch Regie bei „schöner staunen“. Statt Jura zu Ende zu studieren geht er lieber auf die Zirkusschule. Zahlt Lehrgeld auf der Straße und gründete u. a. den Rockzirkus GOSH mit. GOSH zählt bis heute zu den wichtigsten Vertretern der NouveauCirque-Bewegung. Er erhielt beim Pariser Festival „Mondial du Cirque de demain“ seine erste große Auszeichnung im Bereich Jonglage. Für seine sprachartistischen Arbeiten erhielt er zahlreiche Jury- und Publikumspreise.

Interview

Markus Jeroch (Regisseur), Roger Back (Kulturfenster)



Herr Back, mit dem Jubiläumsvarieté wagen Sie sich an ein für das Kulturfenster neues Genre. Doch Sie haben Marcus Jeroch mit dabei. Da kann doch bereits nichts mehr schief gehen, oder?

R. B. Ja, da haben Sie recht, mit Marcus Jeroch haben wir einen sehr erfahrenen Regisseur und Conférencier an unserer Seite. Er ist in unserem Metier Kleinkunst mit eigenen Programmen zuhause, hat als Artist große Zirkusfestivals gewonnen und z. B. im Tigerpalast in Frankfurt moderiert. Das Genre Varieté klingt erstmals neu für uns, hat aber viele vertraute Seiten. Wir haben eine große Affinität zu Straßentheater und Zirkus, beobachten die Szene schon lange und haben immer wieder davon geträumt, großartige Künstler nach Heidelberg zu holen. Allein der Ort hierfür hat gefehlt. Mit der HebelHalle ist nun diese Möglichkeit in Heidelberg gegeben: ein frei strukturierbarer Raum, Hängepunkte fürs Trapez und die Möglichkeit eine Bestuhlung wie beim Zirkus aufbauen zu können. Mit Gruppen wie Muttis Kinder, die vor einem Jahr einen herausragenden Auftritt bei uns im Kulturfenster hatten und der Gruppe M2 Movement kommen für uns bereits bekannte Künstler hinzu. M2 Movement betreuen seit Jahren Gruppen von Jugendlichen im Bereich Parkour bei uns.

Herr Jeroch, die großen Häuser des Varietés stehen woanders – wie hat Herr Back Sie überredet, in die Provinz des Varietés zu kommen?

M. J. Wir haben uns in Freiburg über das Projekt Hyraa kennengelernt. Das ist ein Variétéprojekt, das von einem Künstlerkollektiv entwickelt wurde. Das muss Herrn Back ganz gut gefallen haben.

In Heidelberg muss man keine Sorge haben, nicht mit den großen Häusern wie in Berlin, Frankfurt oder Stuttgart mithalten zu können. Für Künstler ist es genauso reizvoll, jenseits der Städte über einer halben Millionen Einwohner aufzutreten. Manchmal gar noch reizvoller.

Wie geht es dem Variété in Deutschland und wohin entwickelt es sich?

M. J. Die Entwicklung geht eigentlich in zwei verschiedene Richtungen. Klassisch, wie man das aus Häusern wie dem Tigerpalast kennt. Hier werden Künstler engagiert um vor Ort ein Programm zusammen zu stellen. Oder es gibt eine Art Künstlerkollektiv, das gemeinsam eine Inszenierung ausarbeitet. Bekannt oft unter dem Namen Cirque nouveau. Hierfür ist eine lange Vorbereitungszeit notwendig. Für ein Vier-Tage-Variété wie jetzt in Heidelberg nicht umsetzbar.

Beim etwas klassischeren Variété können Artisten ganz nach ihren Fähigkeiten und eventuell auch nach einem übergeordneten Thema engagiert werden. Hier kann man die allerbesten Artisten zusammenbringen. Ich finde beides gleichwertig gut.

Herr Jeroch, wie werden Sie sich als Regisseur und Moderator in diese Show mit einbringen? Welche Handschrift wird zu erkennen sein?

M. J. Der Zuschauer wird sich erst mal wundern (*lacht*). Ich mache Literatur auf der Bühne. Ich spreche Texte von Autoren wie Friedhelm Kändler und Ernst Jandl. Das sind abstrakte Wortspielereien nahe dem Dadaismus. Manchmal streue ich Balljonglagen in die Texte mit ein. Ich bringe die Texte mit dem Stilelement der Unterhaltung zum Funktionieren. Das ist dann Variété. Dieser Stil prägt meine Moderation.

Und auf die Regie bezogen: Ich sehe meine Aufgabe darin, jedem unserer Künstler den bestmöglichen Boden zu bereiten. Alle sind auf ihre Weise einzigartig, vollkommen unterschiedlich und sehr eigenständig. Ob Tanz, Jonglage, Artistik, Musik oder Sprache, jeder erzählt seine Geschichte in seiner individuellen Form, mit seinen besonderen Fähigkeiten. Es geht darum, diese, jeweils für sich stehenden Erzählungen, so miteinander zu verknüpfen, dass sie sich gegenseitig in ihrer Wirkung unterstützen und verstärken. Das ist Variete – und darum geht es:

Wir wollen nicht nur staunen, wir wollen Schöner Staunen.

Wie kommt es, dass sie die Bälle haben liegen lassen und anstatt dessen mit den Worten jonglieren?

M. J. Das Spiel mit den Worten lässt mir mehr künstlerische Freiheiten. Mehr Entwicklung, mehr Spiel, mehr Grenzbrechung. Mittlerweile nehme ich verstärkt das Element des Jonglierens wieder hinein in meine Wortakrobatik.

Suchen Sie die Texte in erster Linie nach der Form oder dem Inhalt aus?

M. J. Manchmal habe ich das Gefühl, dass die Texte mich aussuchen. Manchmal stehe ich vor einem Text und denke mir: „Das geht gar nicht.“ Doch durch die Beschäftigung mit dem Text, den verschiedenen Ebenen, dem Sprachrhythmus entstehen Ideen für die stimmige Umsetzung.

Herr Back, Sie können dem Heidelberger Publikum ein illustres regional-internationales Variété-Programm bieten: Auf was freuen Sie sich – außer auf Marcus Jeroch natürlich – bei „SCHÖNER STAUNEN“ besonders?

R. B. Ausnahmslos auf alles, generell macht es die Zusammenstellung. Wir haben uns für zwei Schwerpunkte entschieden. Zum einen Tanz, Bewegung und Ästhetik zum anderen Sprache. Damit fühlen wir uns in Heidelberg wohl und haben mit der HebelHalle, die ja für modernen Tanz steht, einen auch in dieser Hinsicht perfekten Ort. Bernhard Fauser war ja selbst jahrelang im Zirkus zu Hause.

Nehmen wir als Beispiel die beiden Trapeznummern. Lisa und Elisabeth sind zwei herausragende, junge Artistinnen die ganz neuen Schwung ins Genre Trapez gebracht haben. Neben ihrer hervorragenden Technik sprühen sie vor Lebensfreude und wissen Geschichten am Trapez zu erzählen.

Mit Stefan Sing haben wir den ästhetischsten Jongleur, den es wohl weltweit gibt. Er ist sehr bekannt in der Szene und unterrichtet so gut wie an allen Artistenschulen Europas. Zusammen mit seiner Frau, die ausgebildete Tänzerin ist, haben die beiden eine ganz neue Form entwickelt. Jonglage und Tanz verbinden sich. Das ist wunderschön und jenseits des Schneller, Weiter, Mehr – ein höchst ästhetischer Ruhepol. Über „Muttis

Kinder“ und M2 Movement habe ich vorhin bereits gesprochen. Auch hier: hohe Kunst UND die Fähigkeit, eine Geschichte zu erzählen. Das ist der rote Faden, der allen Darbietungen zugrunde liegt.

Alle Artisten erzählen eine Geschichte. Jeder mit seinen Mitteln. Mit den Mitteln des Tanzes, der Jonglage, der Luftartistik, der Sprache und des a cappella Gesangs.



Terminübersicht

Donnerstag	6.2.2014	20:00 Uhr (Premiere)
Freitag	7.2.2014	15:30 Uhr
Freitag	7.2.2014	20:00 Uhr
Samstag	8.2.2014	15:30 Uhr
Samstag	8.2.2014	20:00 Uhr
Sonntag	9.2.2014	11:00 Uhr

15:30 Uhr Veranstaltungen | Einlass ab 14:30 Uhr

Im Variétécafé gibt es Kaffee, Kuchen & feine Antipasti.

20 Uhr Veranstaltungen | Einlass ab 19:00 Uhr

Im Variétécafé gibt es feine Antipasti, Desserts und leckere Bioweine.

Sonntag | Einlass 10:30 Uhr

Im Variétécafé gibt es anschließend Snacks, feine Antipasti & Getränke.

Eintrittskarten

Rang VVK	18,- Euro
Ermäßigt VVK	13,- Euro *
Abend- bzw. Tageskasse	20,- Euro
Ermäßigt Tageskasse	15,- Euro *
Galerie VVK	25,- Euro
Ermäßigt VVK	19,- Euro *
Abend- bzw. Tageskasse	28,- Euro
Ermäßigt Tageskasse	22,- Euro *
Loge VVK	32,- Euro
Ermäßigt VVK	25,- Euro *
Abend- bzw. Tageskasse	36,- Euro
Ermäßigt Tageskasse	29,- Euro *
Rollstuhlplatz VVK & AK	19,- Euro

* Kinder von 5–17 Jahren, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte & Vereinsmitglieder.

Jüngere Kinder frei aber ohne Sitzplatzanspruch.

Ermäßigungen gelten nur für die Vor- und Nachmittagsvorstellungen. Preisangaben zuzüglich Vorverkaufs- und Bearbeitungsgebühr. Freie Platzwahl innerhalb der jeweiligen Kategorie.

Karten

Online: www.kulturfenster.de

(zum Selbstaussdrucken oder Zusenden)

Kartentelefon von Reservix: 0 1805 - 700733

Direktverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen wie z. B. in

Heidelberg: Rhein-Neckar-Zeitung, Crazy Diamond, Zigarren Grimm, Vinyl Only

Mannheim: Luft & Liebe N7, Café Alte Feuerwache

Wiesloch: Bücher Dörner

Weinheim: Diesbach Medien

Ludwigshafen: Kiosk Berliner Platz

Barverkauf im Kulturfenster (hier fallen keine zusätzlichen Gebühren an).

Wir haben werktags zumeist von 9–15/16 Uhr geöffnet.

Reservierung

Reservierungen sind ab einem Monat vor Veranstaltungsbeginn online unter www.kulturfenster.de möglich sowie per Telefon unter 06221 - 13748-78.

Für vorbestellte Karten, die am Abend der Veranstaltung abgeholt werden, gilt der Abendkassenpreis. Die Karten müssen bis 30 Minuten vor Beginn der Show abgeholt werden. Danach gehen die Karten bei ausverkauften Haus in den freien Verkauf.

Varietékasse

Öffnet eine Stunde vor Beginn der Show.

Ab dann hat auch das Variétécafé geöffnet.

Kartenrückgabe

Gekaufte Karten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Warteliste

Bei ausverkaufter Veranstaltung wird am Tag der Veranstaltung eine Warteliste angelegt. Alle Karten die 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn nicht abgeholt werden, gehen dann an die Warteliste.

Schwerbehinderte & Begleitperson

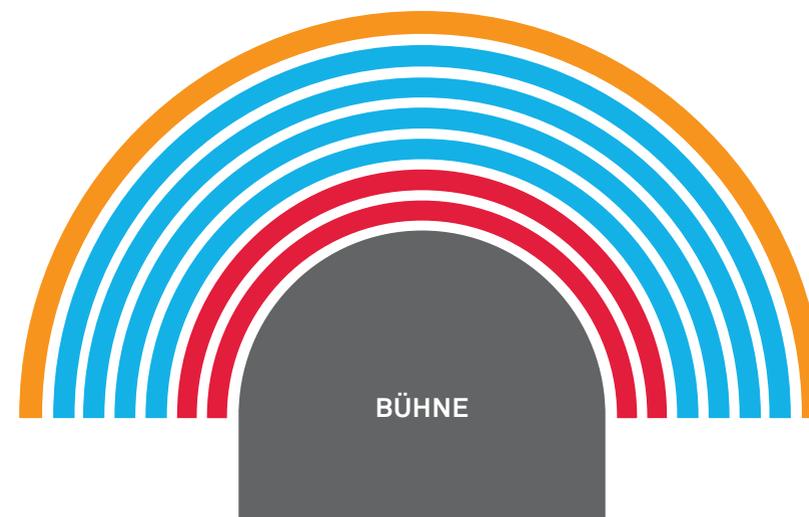
Begleitpersonen haben freien Eintritt bei dem Kauf eines Rollstuhlplatzes.

Sollten die Rollstuhlplätze für eine Veranstaltung bereits ausverkauft sein, melden sie sich bitte unter der 06221 - 13748-62.

Wir tun unser Möglichstes.

Schwerbehinderte mit B im Ausweis (nicht Rollstuhlfahrer). Bitte eine Karte in gewünschter Kategorie buchen und bei uns Bescheid geben, damit wir einen zweiten Platz frei halten.

Übersichtsplan



Loge Stühle
Galerie Schalensitze
Rang Bank mit Rückenlehne

Sitzplätze

Bis zu ca. 350 Personen finden Platz. Der größte Teil der Plätze (Rang und Galerie) ist auf einer Zuschauertribüne. Diese Tribüne steht normalerweise in einem Zirkuszelt. Die Reihen sind ab der ersten Reihe erhöht und dann jeweils aufsteigend. Eine sehr gute Sicht von allen Plätzen aus gewährleistet ist. Die Logenplätze (rot) sind auf Höhe der Szenenfläche.



www.kulturfenster.de

Anfahrt

ÖPNV

Linie 26 (Straßenbahn) Haltestelle „Rudolf Diesel Straße“

Linie 33 (Bus) Haltestelle „Rudolf Diesel Straße“

Parken

In der näheren Umgebung (Rudolf Diesel Straße) finden sich Parkmöglichkeiten
Um stressfrei SCHÖNER STAUNEN genießen zu können wird geraten frühzeitig die öffentlichen Verkehrsmitteln zu nutzen.



Varieté-Café

Unter der Leitung von Ruth & Isa werden Ihnen abends feine Antipasti, Desserts und weitere Köstlichkeiten serviert. Zusätzlich zu den Antipasti gibt es bei den Nachmittagsshows auch süße Nettigkeiten und natürlich Kaffee.

Geöffnet ist das Café jeweils ab eine Stunde vor den Vorstellungen und in den Pausen. Bei der Show am Sonntag früh ist das Café ab 10:30 Uhr bis eine Stunde danach geöffnet, sodass Sie vor Ort auch zu Mittag essen können.



MERK

Der Wein, den wir im Varieté-Café ausschenken, stammt vom Bioland Weingut MERK in Ellerstadt.



MERK

Bioland

WEINGUT MITTEN IN DER NATUR

Wir laden Sie ein im Herzen der Pfalz umgeben von Weinbergen unsere charmanten Weine zu entdecken. Durch Ihre Anmeldung geben Sie uns die Möglichkeit uns auf Ihren Besuch einzustellen und uns Zeit für Ihre Beratung zu nehmen.

Unser Weingut ist für Sie geöffnet: Montag - Freitag: 13:00-18:00 Uhr
Samstag: 10:00-16:00 Uhr
...ausserhalb der Öffnungszeiten gerne nach vorheriger Absprache.

Sollte Ihnen ein persönlicher Besuch nicht möglich sein, senden wir Ihnen gerne ein nach Ihren Wünschen zusammengestelltes Probierpaket zu.

Unseren Onlineshop finden Sie unter www.weingutmerk.de

WEINGUT WALTER MERK · GÖNNHEIMER STRASSE 50 · D-67158 ELLERSTADT
TEL.: 06237-8548 · FAX: 06237-59628 · MAIL: INFO@WEINGUTMERK.DE · WWW.WEINGUTMERK.DE

Impressum

Regie

Marcus Jeroch

Leitung

Roger Back

Technische Leitung

Paul Götz

Mitarbeiter

Katrin Guttenberg, Claudia Faller, Ulla Werner, Stefanie Ferdinand, Jörg Rad & Bernd Gsell. Sowie Nikolaus Wiedemann, Benedikt Sand, Yanis Nitka, Ruth Thürmer, Isa Auditor & das Team der Ehrenamtlichen mit Ulrike Boller, Susi Heiss, Barbara Bohne, Claudia Rastetter, Eva Maria Eberle, Nicole Hettich, Chris Maier, Beate Hellmann, Mathias Rastetter, Claudia Vogler, Angelika Helmschmitt, Sabine Köster, Anita Beigel und Winfried Giessler.

Dank

Wir danken der Stadt Heidelberg und dem Land Baden Württemberg für die Unterstützung. Wir danken außerdem dem Kooperationspartner Unterwegstheater.

Link

www.kulturfenster.de/kleinkunstbuehne/schoener-staunen

Ort

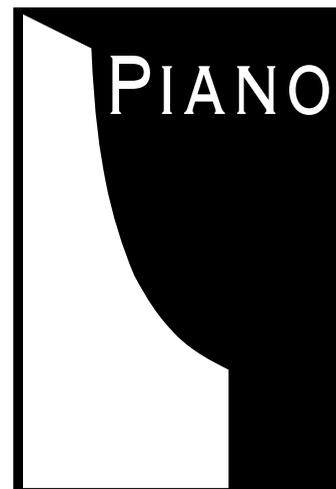
HebelHalle Heidelberg, Hebelstrasse 9, 69115 Heidelberg

Gestaltung

KontextKommunikation, Heidelberg/Berlin

Herausgeber

Kulturfenster e. V. Heidelberg,
Kirchstr. 16, 69115 Heidelberg
www.kulturfenster.de



PIANO HAUS SCHWARZER

**Als langjähriger Servicepartner
wünschen wir dem Kultufenster zum 30 jährigen Jubiläum
weiterhin kreative Veranstaltungskonzepte!**

Meisterwerkstatt für Klavier und Flügel Restaurierung,
Stimmung, Klangoptimierung, Umbau zu Silent - Klavieren

Weitere Info's: www.pianoportal.de Telefon: 06293 /95105
Pianohaus Schwarzer, Rittersbacher Straße 39, 74834 Elztal



Klingt einfach gut.

Musik realisiert den Pulsschlag des Lebens durch Klang, Melodie und Rhythmus

In unserer Schule zeigen wir Ihnen oder Ihren Kindern mit Tasten-, Streich- und Blasinstrumenten, wie auch mit Gesang, Gitarre, Akkordeon, Schlagzeug oder Percussion den Weg.

Auch in der Heidelberger Bahnstadt gibt es mittlerweile ein Angebot für
Klavierunterricht, Gehörbildung und Musiktheorie.

Musik früh erleben ist eine unendlich wertvolle Erfahrung

Schon im ganz frühen Lebensalter können Kinder Musik hören und erleben. Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und durch das gemeinsame Singen können sie die eigene Musikalität entdecken. Es beginnen bei uns wieder neue Kindermusikgruppen.

www.freie-musikschule-heidelberg.de • Telefon: 06221 657334

MEIN BEGLEITER DURCH DEN GANZEN MONAT

Die nächsten Ausgaben
erscheinen am:

Dezember-Ausgabe 30.11.2013

Weihnachts-Ausgabe .. 14.12.2013

Januar-Ausgabe 27.12.2013

Februar-Ausgabe 01.02.2014

März-Ausgabe 01.03.2014

Regio
Veranstaltungen und Freizeit in unserer Region

ausgabe: November mit dem Startdatum

11. Oktober - 10. November 2013

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

„Heißer Kaufpreis - cooler Wertpreis“

„Couch Light Drive“

„Jeder eine Geschichte“

REGIO *kult*

Veranstaltungen und Freizeit in unserer Region

www.regio-kult.de